

# Hochbau- und Bauzeichner haben eine Zukunft

## *Zwei Berufe im Wandel der Zeit*

Der Arbeitsmarkt wandelt sich immer schneller und verlangt neue Ausrichtungen und flexible Arbeitskräfte. Berufe sind im Umbruch. Immer wieder muss nach Lösungsmöglichkeiten gesucht werden, die den veränderten Berufs- und Ausbildungsanforderungen Rechnung tragen. Auch das Bild vom Zeichner am Reissbrett gehört der Vergangenheit an. Gefragt ist die Arbeit am Computer, was andere Fähigkeiten erfordert als zeichnerische. Konstruktives Denken spielt in diesen Berufen zwar nach wie vor eine entscheidende Rolle. Doch die Art und Weise, wie dieses Denken umgesetzt wird, hat sich in der Vergangenheit stark verändert.

Der Einzug der neuen Technologien erfolgte innerhalb einer sehr kurzen Zeitspanne. Zudem hat der Einbezug von „Computer Aided Design“ auch vor dem Beruf des Architekten und Bauingenieuren nicht Halt gemacht: Wer heute die Fachhochschule oder die ETH als Architekt oder Bauingenieur verlässt, weiss mit dem Computer umzugehen – und dies nicht nur im spielerischen Sinne, sondern als Konstrukteur am Bildschirm.

Diese Entwicklung bedeutet für die Zeichnerberufe, dass tiefgreifende Änderungen notwendig sind. Wer den Bleistift für die Erstellung von Grund- und Aufrissen nur noch vereinzelt oder gar nicht mehr in den Fingern hält, kann eigentlich nicht mehr "Zeichner" genannt werden und braucht auch eine andere, der neuen Situation gerecht werdende Ausbildung. Diese stellt auch aufgrund weiterer Veränderungen eine Notwendigkeit dar: Die anfallenden Arbeiten im Architektur- oder Bauingenieurbüro sind grundsätzlich vielfältiger geworden: Ausschliessliche "Zeichner" kann heute niemand mehr beschäftigen.

Zum Einsatz von „Computer Aided Design“ ist eine erhöhte Allgemeinbildung erforderlich, vor allem auf dem Gebiet der verschiedenen Kommunikationsmittel, die auf allen Funktionsstufen im Betrieb noch wichtiger geworden sind. Damit ist weniger der Gebrauch des Handys gemeint, als vielmehr die Fähigkeit, Kurzbriefe, Arbeitsbeschriebe und Bauprotokolle zu verfassen. Auch eine gute mündliche Ausdrucksweise ist wichtig. Im neuen Berufsumfeld geht es nicht mehr darum, die Pläne des Architekten zu zeichnen, sondern mannigfaltige Arbeiten zu übernehmen. Der Beruf soll den vielfältigen Ansprüchen in den Planungsbüros gerecht werden.

### **Der Ausbilderverein Raum- und Bauplanung Nordwest-Schweiz**

Rückläufige Lehrlingszahlen bei Hochbau- und Bauzeichnern in den beiden Basler Kantonen und ständig wachsende Berufsansprüche waren im Jahre 1998 die Gründe zur Bildung einer Arbeitsgruppe der regionalen Fachverbände. Die Durchführung eines Workshops sowie einer Umfrage haben zu wichtigen

Resultaten geführt. Beispielsweise wurde deutlich, dass längst nicht alle Planungsbüros Zeichnerinnen und Zeichner beschäftigen oder Zeichnerlehrlinge ausbilden – obwohl der Anteil an Zeichnerarbeit dies längst rechtfertigen würde. Im November 2000 wurde deshalb ein Antrag zur Genehmigung eines Pilotlehrganges für Bauzeichner und Hochbauzeichner an den Berufsfachschulen von Basel und Basel-Landschaft eingereicht. Drei Monate später wurde eine Steuergruppe „Pilotlehrgang“ bestehend aus Vertretern von Ämtern beider Basel, Berufsfachschulen beider Basel und den Planerverbänden (SIA, BSA, STV FAB) gebildet. Um die Diskussion und die Veränderungen der Berufswelt auch nach Beendigung des Pilotlehrganges im Jahr 2006 weiterzuführen, haben die Verbände entschieden, einen "Lehrmeisterverein" zu gründen. Dieser soll unter anderem als Koordinationsstelle zwischen Betrieben, Ämtern, den überbetrieblichen Kursen und den Berufsfachschulen dienen und gleichzeitig Anlaufstelle für Lernende, Ausbildner und Lehrer sein.

### **Ziele und Aufgaben**

Nicht nur die Anzahl der Lehrstellen in der Region soll verbessert werden, sondern auch deren Qualität. Dies soll durch ein Massnahmenpaket erreicht werden. Dazu gehört die Organisation von Aus- und Weiterbildungskursen für Berufsbildner sowie die Organisation, Durchführung und Abnahme von Prüfungen im Rahmen der Ausbildung im Berufsfeld der Raum- und Bauplanung nach den gesetzlichen und behördlichen Vorgaben.

Ausserdem werden überbetriebliche Kurse im Rahmen der Ausbildung im Berufsfeld der Raum- und Bauplanung gemäss Berufsbildungsgesetz organisiert und durchgeführt. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich wird die Mitgestaltung des Berufsbildes des Hochbau- und Bauzeichners sowie des Auftrittes der Berufe Hochbau- und Bauzeichner an der Berufsschau in Pratteln sein. Und nicht zuletzt soll der Verein auch „Anlaufstelle“ für die Sorgen der Lehrlinge, der Betriebe, der Schulen sowie der Ämter sein und die Aus- und Weiterbildung zwischen Lehrbetrieb, überbetrieblichen Kursen und Berufsfachschulen koordinieren.

### **Visionen für die Zukunft**

Die Ausbildung zum Hochbau- und Bauzeichner soll in Zukunft wieder für Lernende und Lehrbetriebe attraktiv sein, einem zukunftsgerichteten Berufsbild gerecht werden und flexibel gestaltet werden können. In einem interessanten Arbeitsumfeld soll eine existenzbildende Berufsausübung möglich sein. Die Ausbildung muss die Basis für die Berufserweiterung sein und durchlässig für Quereinsteiger und praxisnah gestaltet werden. Sie sollte zudem unbedingt in Richtung der Energiesparteknik und Bauökologie ausgerichtet werden. Die Schnittstellen zu anderen Planungsberufen in der Bautechnik – namentlich im Installationsbereich wie Elektro-, Heizungs-, Sanitär- und Alternativtechnikplaner – muss in der Ausbildung besser eingebaut werden.

Die Praktika in anderen Bauberufen sollten ausserdem wieder eingeführt werden. Diese könnte auch im Rahmen der übergeordneten Kurse durchgeführt werden. Nur wenn wir alle diese Ziele konsequent verfolgen, wird der Beruf eine hohe Anerkennung in der Gesellschaft haben.

***An wen können Sie sich wenden?***

*Der Ausbildnerverein bietet eine breite Plattform für Ihre Anliegen und kann auch Verknüpfungen mit anderen Institutionen wie Fachverbände, gewerbliche Schulen, Ausbildnern sowie Ämter für Berufsbildung herstellen. Für Anregungen und Ideen für die Berufsausbildung sind wir selbstverständlich jederzeit dankbar. Hier unserer Adressen an die Sie sich wenden können:*

*Ausbildnerverein Raum- und Bauplanung Nordwestschweiz*

*Rüthimeierstrasse 41 4054 Basel*

*Tel. 061 283 14 46 Fax 061 283 14 47*

*Mail: [info@arb-nw.ch](mailto:info@arb-nw.ch)*